

Vinzenz Wagner



Gegründet: 1897

Gelöscht: 1981

Die Lack-, Farben- und Firnißfabrik Vinzenz Wagner wurde 1897 in Aussig an der Elbe (heute Usti nad Labem, Tschechische Republik, gegründet und nach dem Tod des Vinzenz Wagner von dessen Witwe an die Brüder Julius und Ferdinand Maaß, verkauft, die seit

1.1.1905

als Öffentliche Gesellschafter

Wagner Vinzenz, Erg. von Lack, Farben u. Firniß, Zentralbureau I. Reischachstr. 3, Fab. Auffig a. G. Off. Ges. seit 1. Jänner 1905. Julius Raab und Ferdinand Raab, Fabr., Wien. Jeder zeichnet. (Chevalle d. Ferdinand Raab m. Marianne, geb. Landesmann, ddo. Prag, 26. März 1909.)

Lehmann 1911 Seite 552

aufscheinen; die Produktion befindet sich zu diesem Zeitpunkt noch in Aussig,

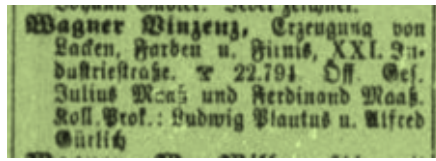
1910

Scheinen die Herren Julius und Ferdinand Maaß als Öffentliche Gesellschafter der Handelsfirma Dr. J. Perl & Co in Wien I., Reischachstraße 3 auf, die ab diesem Zeitpunkt an das Zentralbüro der Lackfabrik Vinzenz Wagner beherbergt.

Perl Dr. J. & Co., Handel m. Lacken I. Reischachstr. 3, Off. Ges. f. 1. Jänner 1910: Julius Raab, Ferdinand Raab, beide Fabrikanten in Wien, und Dr. Jacques Perl, Fabrikant in Berlin. Julius und Ferdinand Raab zeichnen selbständig.

Lehmann 1911 Seite 558

1911



Lehmann 1912 Seite 624

Erfolgte die Übersiedlung in das neu gebaute und für die damalige Zeit modernst ausgerichtete Büro- und Produktionsgebäude nach Wien XXI., Industriestaße 184

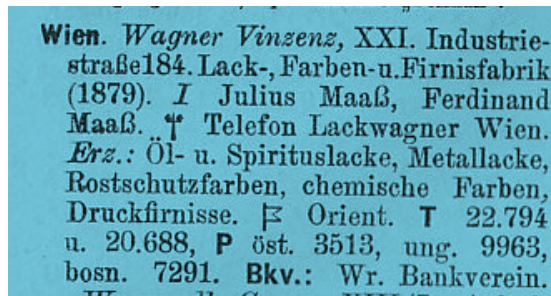
Wagner Vinzenz,

Wien, XXI, Industrie-
straße. — Rostschutzfarben,
Emaill-Farben, Fabrik chemi-
scher Farben. Spez.: Chrom-
gelbe, Chromgrüne, Rotgrüne,
Binnoberrrot. Telephon 22.794.

Werbeinschaltung im „Lehmann“ 1913 Seite 854

1915

war im Industrie Compass auf Seite 1068 zu lesen:



1916

wurde das Verkaufsprogramm auf Maschinenöl ausgeweitet:



Werbe-Einschaltung

in den Innsbrucker Nachrichten am 13. August 1916

Ercheint täglich zweimal, Mittag-Ausgabe Einzelne Nummer 10 Heller

Vinsbrucker Nachrichten

Herausgeber für die Schriftleitung Nr. 216. **Dretundsechzigster Jahrgang** Herausgeber für die Verwaltung Nr. 185

Für ungelagerte Einfindung von Beiträgen wird von der Schriftleitung keine Verantwortung übernommen. — Missverständnisse erfolgen nur, wenn die entsprechende Rückmarke beiliegt. **Bezugspresse:** Im Abhe monatlich zum Abholen K 1.60, mit täglicher Beierendung im Inland monatlich K 2.40, vierteljährlich K 6.80, halbjährlich K 13.40, jährlich K 26.80; nach Deutschland vierteljährlich K 10.—, nach den übrigen Ländern vierteljährlich K 12.—. **Anzeigen** werden zu den festgesetzten Preisen berechnet. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Nachlässe. Unsere Verwaltung und jedes Anzeigen-Geichäft des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Donnerstag Nr. 403 31. August 1916
 Wochenkalender: Montag 28. Augustin. Dienstag 29. Joh. Entf. Mittwoch 30. Rosa v. S. Donnerstag 31. Ralmund. Freitag 1. Regibius. Samstag 2. Stephan K. Sonntag 3. Seraphine.

1918

Mit dem Ende des 1. Weltkrieges und dem Zerfall der Monarchie ist auch das Heer als größter Abnehmer abhanden gekommen.

1919

— **Perl Dr. J. & Co., XXI. Industriestraße 184. Fabrik feiner Metallacke. I Julius Maass, Ferdinand Maass, Dr. Jaques P. (Berlin). Spez.: Zapon-, Messing- u. Glühlampenlacke. [Orient. T 41.139, 41.140, P 107.544.**

Perl Dr. J. & Co., Handel m. Baden, XXI 1/2 Industriest. T 41.139 u. 41.140
 Off. Gel. seit 1. Jänner 1910: Julius Maass, Ferd. Maass, beide Fabrikanten in Wien, u. Dr. Jacques Perl, Fabrikant in Berlin. Julius u. Ferdinand Maass zeichnen selbständig.

Ind. Comp. 1919 Seite 1248 + Lehmann 1916 Seite 571

Das nun wesentlich kleinere Absatzgebiet zwang zur Umstrukturierung: der Maschinenpark und die Anzahl der Mitarbeiter wurden reduziert, und der bis dato kaum bearbeitete Industrie-Bereich, so wie der Lack-Fachhandel wurde in die Markt-Bearbeitung intensiv aufgenommen, die Werbe-Aktivitäten dementsprechend verstärkt – siehe Einschaltung im Industrie Compass aus 1919:



1925

erfolgte die Löschung der Firma Dr. J. Perl & Co vermutlich wegen Todes des Herrn Dr. J. Perl

1928

Der Betrieb florierte; neben den beiden Inhabern *Julius und Ferdinand Maaß* verstärkten die Herren *Gustav Bornefeld, Rudolf Kutscha, Hans Ehrenfeld* als Prokuristen die Geschäftsleitung.

Wagner Vinzenz, XXI. Industriestr. 184. Lack- u. Farbenwerke Ölfabrik (1879). *I* Julius Maaß, Ferdinand Maaß. *Pa* Gustav Bornefeld, Rudolf Kutscha, Hans Ehrenfeld. *†* Lackwagner Wien. *Erz.*: Öl- und Spirituslacke, Metallacke, Rostschutzfarben, chem. Farben, Druckfirnisse. *⌘* Orient. *T* 41.139, 41.140. *P* Wien 3513, Prag 3513, Budapest 9963, Sarajevo 7291. *Bkv.*: Wr. Bankverein, N.-Ö. Escompteges. Wien, Deutsche Bk., Berlin.

Vernay's 4-Staaten Fach-, Jahr-, und Adressbücher 1928-III Chemische Produktion 1928

Über die Verkaufsbüros in Prag, Budapest und Sarajevo wurden die umliegenden Märkte und auch der Orient beliefert.

1935

Wagner Vinzenz, XXI., Industriestr. 184. Lack- u. Farbenwerke. Zweigfabriken: Prag, Budapest (1879). *I* Ferdinand Maaß, Wilhelm Maaß. *Pa* Hans Ehrenfeld. *†* Lackwagner Wien. 50 Arb. Elektrom. 120 HP, 3 Lastkraftwagen. *Erz.*: Öl- und Spirituslacke, Nitrolacke, Rostschutzfarben, chem. Farben, Druckfirnisse. *⌘* Orient. *T* R 47-4-56, R 47-4-57. *P* Wien A 3513, Prag 3513.

Industrie Compass 1935 Seite 782

besaß man bereits Zweigfabriken in Prag und Budapest, die Zahl der Arbeiter war auf 50 angewachsen, und für die Zulieferung und Rohstoffbeschaffung standen 3 Lastkraftwagen zur Verfügung. Neben den bisher bekannten Programm findet man „chemische Farben“ – ein Hinweis auf die ersten 2-K-Reaktionslacke.

1938

wurde der Betrieb „arisiert“ – siehe unten die neuen Inhaber. Die Familie Maaß war enteignet und emigrierte.

Wagner Vinzenz, XXI. Industriestr. 67. Lack- u. Farbenwerke. (1879.) *I* Hans Pöll, Max Grillmayr. *Pa* Hans Pfäuser, Alfred Planner. *†* Lackwagner Wien. Elektrom. *Erz.*: Öl- u. Spirituslacke, Nitrolacke, Rostschutzfarben, chem. Farben, Kunstharzlacke, Druckfirnisse. *⌘* Orient, Balkan, Italien. *T* R 47-4-56, R 47-4-57, *P* Wien 3513. *Bkv.*: Creditanstalt-Bankverein, Länderbank Wien A.-G.

Industrie Compass 1940 Seite 721

Über die Zeit des 2. Weltkrieges sind keine besonderen Ereignisse bekannt: auch hier mit Fortdauer des Krieges Rohstoff-Zuteilung und Rohstoffknappheit. Dazu kommt die Abstellung von Mitarbeitern für den Fronteinsatz.



Werbeinschaltung im Industrie Compass 1940/41 Seite 720/II

1945

weil in der sowjetischen Besatzungszone liegend als USIA-Betrieb unter sowjetischer Verwaltung.

1947

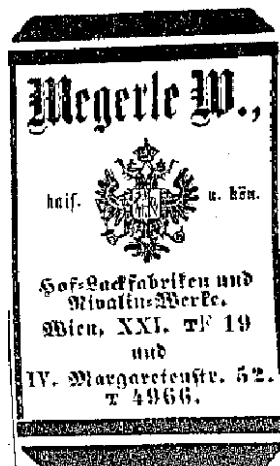
unter öffentlicher Verwaltung; öffentlicher Verwalter *Rudolf Egermann*, der dann bis zu seiner Pensionierung als Betriebsleiter tätig war. Siehe auch in beiden untenstehenden Eintragungen aus dem Industrie Compass 1947/48. Die Werbe-Einschaltung signalisiert dezent das 70-jährige Bestehen des Unternehmens:

<p>Vinzenz Wagner Lack- und Farbenwerke WIEN - STADLAU Telephon F 22-5-90</p> <p>1876 1946 70jährige Erfahrung</p> <p>verbürgt erstklassige Erzeugnisse</p> <p>Speziallacke und Farben für Industrie • Gewerbe • Handel</p>	<p>— <i>Wagner Vinzenz</i>, XXI, Straße der Roten Armee Nr. 67, Lack- und Farbenwerke. (1876) Öff. Verwalter: Rudolf Egermann. <i>Koll.-Pa</i> Alfred Planer. † Lackwagner Wien. <i>Erz.:</i> Öl-, Kunstharz-, Nitrokombinations-, Nitro Lacke, Rostschutzfarben, Spirituslacke. ‡ Orient, Südoststaaten, Italien. † F 2-25-90 Serie. Fernschr. 1767. P Wien 3513. Bkv.: Creditanstalt-Bankverein; Länderbank.</p>
---	--

1954/1955

wurde Vinzenz Wagner an die rechtmäßigen Eigentümer William B. Maass (Kaufmännischer Leiter) und Dr. Walter Maass (Technischer Leiter), beide aus den USA zurückgekehrt, rückgestellt.

In der Folge war man mit umfangreichen *Reparationslieferungen* in die UdSSR, vornehmlich *Lederlacke* ausgelastet, ebenso wie die die Firmen *Wildschek*, *Reichhold Chemie* und *Stollack*, sowie die heute nicht mehr existierende Lackfabrik *Megele* in Wien-Floridsdorf, zu der man seit Anbeginn freundschaftliche Kontakte pflegte:



Megerle W., Lackfabriken u. Rivalinwerke, XXI./141, Christian-Bucher-Gasse 35–37. Niederl.: IV., Margaretenstraße 52. (1870.) Öffentl. Verwalter: Karl Lischka. † Rivalinmegerle. T A 60-5-18/19. (XXI.), B 26-3-62 (IV.). P 33.744 Wien und Prag, 15.926 Budapest. Bkv.: Creditanstalt-Bankverein, Russische Militär-bank.

Industrie Compass 1947/48 Seite 1646

auf ein heute als Kuriosum zu wertendes Detail sei noch hingewiesen: als Bankverbindung ist hier u.a. auch die Russische Militärbank zu finden!

Parallel zu den Reparations-Lieferungen wurde auch zügig der Inlandsmarkt mit den Schwerpunkten Industrie und Farben-Fachhandel aufgebaut; die dafür benötigten Kunstharze – Öl-Verkochungen und Alkydharze wurden größtenteils auf eigenen Anlagen hergestellt, der Rest zugekauft.

Wichtigster Lack-Rohstofflieferant mit *Lein-* und anderen *pflanzlichen Ölen* war zu dieser Zeit die *Vianova Kunstharz AG* sowie für *Phenol* und *Phthalsäureanhydrid* die heute nicht mehr existierende Firma *Dr. Färber*.

Glycerin wurde von der österreichischen *Unilever* bezogen.

1962

War man die permanenten Liefer-Probleme des US-Partners *Armstrong*, in der bis 1954 *Dr. Walter Maass* als Lack-Chemiker arbeitete gründlich leid, und kaufte kurzerhand bei *Pamasol* eine Klein-Abfüll-Anlage, entwickelte dazu die entsprechenden Lackrezepturen und war dann bald in Österreich marktbeherrschender Anbieter. Die Umsatz-Entwicklung war derart rasant, dass kurze Zeit später eine industrielle Abfüll-Anlage installiert werden musste.

Im selben Jahr erfolgte aus ökonomischen Gründen die Einstellung der eigenen Kunstharz- und Öl-Firnis-Produktion mit kompletter Umstellung auf Fremd-Harze und nutzte so auch das immer größer werdende Produkt-Angebot der vehement in den Markt drängenden in- und ausländischen Anbietern.

In diese Zeit fiel auch die Geburtsstunde der „Verkaufsrenner „*Vernodux*“® und „*Permadis*“® - die markanten Werbesprüche „*Ein schlauer Fuchs streicht Permadox*“ bzw. „*Erfog gewiß mit Permadis*“ ist manchen älteren Semestern noch heute in bester Erinnerung!



über Jahrzehnte die „Seele“ des Hauses Vinzenz Wagner:
Frau Prok. Hertha Hirsch 1965

1981

wurde das Unternehmen mangels interessierter Erben im 82. Jahr seines Bestehens *liquidiert*, wobei

1982

die vom langjährigen Laborleiter *Dr. Domenico Maraspin* aufgebaute *Lack-Spraydosen-Produktion* an die im deutschen Düren ansässige Firma *Spray Color* der Familie *Bromand* verkauft wurde.

Im Mai desselben Jahres wurde der Standort *Industriestrasse 184* an den Pharma-Hersteller *Immuno* heute *Baxter* verkauft und die Produktion in das niederösterreichische *Enzersdorf an der Fischa* verlegt, wo sie noch heute (2010) beheimatet ist.

Alle anderen Lack- und Dispersions-Rezepturen sowie die bestens im Markteingeführten Markennamen wurden unter diskreter Hilfeleistung des seinerzeitigen langjährigen kaufmännischen Direktors der Vianova Kunstharz AG, *Hubert Pfeiffer* an die in Wie-Donaustadt beheimatete Lackfabrik *Dr. Kurt Herberts* verkauft worden. Diese Lackfabrik mit ihrem kompletten Produkt-Sortiment wurde in der Folge an die oberösterreichische Lackfabrik *Synthesa* in Perg veräußert, die heute, ebenso wie der Beschichtungshersteller *Fries-Burgholzer*, ebenfalls in Perg beheimatet, so wie auch die *Avenarius-Agro* mit den beiden Standorten *Amstetten* und *Wels* unter dem Dach der *DAW* (Deutsche Ampfobolin-Werke) mit der Konzern-Zentrale in *Oberramstadt* produziert.

In diesem Zusammenhang sei an dieser Stelle an den Beitrag *Avenarius-Agro* im Almnach unter

http://www.althofen.at/AvW_Museum/Seiten_d/geschichte_chemie.html

verwiesen.

„*Permadis*“® Acrylat-Dispersionsfarbe wird übrigens heute noch in Perg hergestellt, denn diese hohe Produktqualität hat sich als zeitlos erwiesen.

„*Vernodux*“® NC-Spraylacke werden heute aufgrund des niedrigen Flammpunktes aus Gründen der Gefahrgut-Deklarationsvorschrift nicht mehr hergestellt, obwohl sie zu den schnellstrocknenden Spray-Lacken überhaupt zählten.

Autoren:



Hertha Hirsch + Werner Kohl



Quellen:

Hertha Hirsch – Gedächtnis-Notizen

„Lehmann 1911“ - Seiten 552 und 228

„Lehmann 1912“ - Seite 624

„Lehmann“ 1913 – Seiten 853 und 854

„Lehmann 1916“ - Seite 571

ANNO der Österreichischen National-Bibliothek – Innsbrucker Nachrichten 1916

Industrie Compass 1915, 1916, 1919, 1924/25, 1930, 1935, 1940/41, 1947/48

Vernay´s 4-Staaten-Fach-, Jahr- u. Adressbuch 1928 Chemische Industrie

Wien, neu adaptiert für den Almanach im März 2011 von Werner Kohl

werner.kohl1@tele2.at